

Begeisternde Zeitreise durch den Jahreskalender

28. Familienfreizeit der Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern auf dem Raunerhof in der Steiermark

Baden-Baden (red) – „Uns geht's gut hier am Raunerhof“, „Droben am schönen Rauner“, „Wir lassen es krachen auf dem Raunerhof...“ klang es immer wieder vom 1000 Meter hoch gelegenen Hotel „Gut Raunerhof“ hinter zum gewaltigen Dachsteinmassiv in der Nähe von Schladming.

Unter dem Motto: „Wunderbar – in zwölf Tagen durch das Raunerjahr“ verbrachten 89 Urlauber im Alter von vier bis 82 Jahren die traditionelle Familienfreizeit der Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern in der Steiermark in Österreich. Dem Motto entsprechend wurde jeder Tag einem Monat im Kalenderjahr gewidmet. Gemeinsam feierte man bei den einzelnen „Monaten“, unter anderem ein Herbstfest (Oktober), der Nikolaus (Dezember) und die Drei Heiligen Könige (Januar) erschienen beim Frühstück und vieles mehr, berichtet die Lebenshilfe.

Für jedermann war täglich ein passendes Angebot dabei, ob eine Schifffahrt auf dem Mondsee, eine Gondelfahrt zum Dachsteingletscher, romantische Kutschfahrten in Rohmoo, anspruchsvolle als auch moderate Wanderungen unterhalb der Dachstein-Südwand, des Hochkönigs oder in den Niederen Tauern, vielseitige Sportangebote, Singen auf der Sonnenterrasse oder gemeinsamer Gottesdienst.

Das laut Lebenshilfe-Mitteilung bundesweit einzigartige Urlaubsangebot richtet sich an



Inklusives Miteinander: Teilnehmer der Lebenshilfe-Familienfreizeit mit Gästen vor dem Dachsteinmassiv.

Foto: Lebenshilfe

Menschen mit Handicap und deren Familienmitglieder. Es gibt Eltern und Angehörigen die Gelegenheit, den Sommerurlaub gemeinsam und unbeschwert mit ihrem behinderten Familienmitglied zu genießen und sich in ihrer täglichen Betreuungs- und Pflegearbeit entlasten zu lassen.

Seit nunmehr 28 Jahren ist der Urlaub auf dem Hotel „Gut Raunerhof“ in der Steiermark eine feste Größe im Terminkalender der regionalen Lebenshilfe. „Unsere Lebenshilfe-Familienfreizeit als solche feierte

in diesem Jahr aber bereits ihren 31. Geburtstag. Die ersten drei Freizeiten führten uns in die Pfalz und nach Oberbayern, bis der Raunerhof ab 1992 zu unserer zweiten Heimat wurde“, berichten Harald und Uschi Unser, die Ende der 80er Jahre das Projekt Familienfreizeit gründeten und seither in jedem Jahr aktiv dabei sind. Angelika Henke ist seit 30 Jahren Freizeitbegleiterin und wurde dafür geehrt. „Ich besuche am liebsten die urigen Almen und liebe die jährliche Hitparade“, erzählt Eugenie

Müller aus Bühlertal, die als einzige Teilnehmerin ebenfalls an allen 31 Familienfreizeiten der Lebenshilfe teilgenommen hat. Sehr engagiert präsentierte sich auch das Begleiteteam mit Angelika Henke, Madelaine Bauhöfer, Simone Eberle, Karola Ratzel, Shannon Thomas, Maria von Kerssenbrock und Anne Lemcke.

Die Familienfreizeit wurde auch in diesem Jahr durch Besuche vieler Freunde, Vorstandsmitglieder und Unterstützer der Lebenshilfe bereichert. So waren Rolf Metzmai-

er, Frank Breuninger, Jürgen Reinhardt, Volker Scheck, Reinhold Mesch, Matthias Hörig, Manfred Spinner, Matthias Frietsch und andere mit ihren Ehefrauen und teilweise mit Kindern zu Gast.

Erstmals erlebte der künftige Geschäftsführer der regionalen Lebenshilfe, Markus Tolksdorf, der ab Oktober die Nachfolge von Harald Unser antritt, zusammen mit seinem Sohn Simeon die Atmosphäre der Familienfreizeit. „Wenn so viele ganz verschiedene Menschen am Ende erholt, glücklich und

beseelt von der Gemeinschaft sind, ist das vor allem ein Kompliment an die Verantwortlichen dieser tollen Freizeit“, lautete das Resümee von Tolksdorf.

Diesjährige Höhepunkte waren unter anderem ein gemeinsamer Freiluftgottesdienst mit Diakon Ludwig aus Bischofs-hofen, die gemütlichen Sommerabende mit Gitarrenmusik, die traditionelle Rauner-Hitparade, die vielen unterschiedlichen Tagesangebote sowie der tägliche Frühsport im Preuneggatal, so die Lebenshilfe.